



---

## Die Schritte:

- **1. Phase:** Negativverfremdung
- **2. Phase:** Assoziationen zum entsprechenden positiven Thema
- **3. Phase:** Assoziationen auf das eigentliche Thema

## Beispiel:

- Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen muss ein Gastwirt haben, um sein Publikum zu vergraulen?
- Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen muss ein Gastwirt haben, damit sich seine Gäste im Lokal wohlfühlen.
- Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen muss ein Stammesführer haben, damit sich die PfadfinderInnen/ die Stammesratsmitglieder wohlfühlen können.

## VI. Der Stammesplan

Der Stammesplan ist ein sehr anspruchsvolles Planungsinstrument - er kostet Mühe, bringt aber viele Ergebnisse für produktivere Stammesarbeit. Schon die Diskussion über die Knackfragen wird die Zusammenarbeit im Stamm intensivieren. Ein großer Vorteil: Was daraus wird, hängt ganz von euch ab. Und das ist gut so; denn es ist "Euer" Stamm, und Ihr seid am nächsten am entscheidenden Geschehen dran.

Der Stammesplan ist sehr flexibel. Der Stammesplan zeigt euch auch die vielen positiven Seiten Eurer Arbeit auf, aber er zwingt euch zur Auseinandersetzung mit allen Aspekten eines Stammes, von denen es sich erwiesen hat, dass man sie nicht auf Dauer "ungestraft" vernachlässigen darf. Jede Frage wird gestellt, und ihr dürft ganz ehrlich antworten und entscheiden. Aus der Verantwortlichkeit der Aufgabe ergibt sich, dass die Stammesführung und der Stammesrat in ihrer Funktion für diese Planungsaufgabe gefragt sind. Vielleicht gibt es Ehemalige, mithelfende Elternteile oder ein paar besonders "weise" jugendliche Mitglieder, die mitmachen sollten.

Vielleicht sind auch ganz junge Meuten-, Gildenassistenten oder Sippenführer nicht interessiert - aber dann ließe sich auch fragen, was sie sonst Ernsthaftes im Stammesrat machen. Ihr werdet es so machen, wie es für Euch am besten ist!

Manche Knackfragen enthalten messbare Werte - das ermöglicht euch eine klarere Selbstbewertung und Zielsetzung. Viele Fragen fordern Eure Einschätzung. Passt das



---

Verhalten in Eurem Stamm zur Frage, widerspricht es ihr oder ist es auf dem richtigen Weg zu dem vorgeschlagenen Ziel? Ihr werdet feststellen, dass klare, fassbare Ziele euch wesentlich weiter rühren als schwammige Ideen und Klauseln, die es jedem recht machen.

Auf jede Frage lässt sich einfach "Ja" oder "Nein" antworten, aber auch ein halbes Buch schreiben. Der richtige Weg verläuft wie so häufig irgendwo dazwischen. "Hat Euer Stamm 50 Mitglieder?" - "Nein, nur 20, und die nächste Austrittswelle steht bevor." Macht es euch nicht zu leicht, aber auch nicht zu schwer. Manche Fragen fordern schon etwas Kopfzerbrechen, Forschen nach dem Zweck der Frage und der Bedeutung für den Stamm.

**Wichtig:** Wenn ihr mit dem Stammesplan arbeiten möchtet, dann holt euch Unterstützung über die Landesgeschäftsstelle.

## VII. Stammesübersicht

Mit Hilfe des Stammesübersichtsraster könnt ihr Euch recht einfach einen Überblick über die augenblickliche und zukünftige Situation Eures Stammes verschaffen. Habt ihr beispielsweise in der Alterstufe 14/15 nur ganz wenig PfadfinderInnen, dann wisst ihr, dass ihr bald Probleme haben werdet neue SippenführerInnen zu finden bzw. in einigen Jahren ein Engpass in der Stammesführung auftreten wird.

⇒ Ihr solltet versuchen die Lücken rechtzeitig zu schließen!

## VIII. Planungshilfe (ganz allgemein)

Vereinbarung transparent machen und am besten im Stammesheim aushängen.